

Das Wort zur Woche Als Konsument habe ich Einfluss!

Von **SUSANNE EISELE**
red.volksblatt@mainpost.de



Susanne Eisele, Grünen-Kreisverband Würzburg
FOTO VB

Schon im Januar blühten die Schneeglöckchen, die Heizölrechnung war weit niedriger als letztes Jahr und bereits Mitte April stieg das Thermometer auf über 30 Grad. Schön, oder? Wenn da nicht das Problem mit dem Klimawandel wäre. Fernsehen und Zeitungen sind voll davon, und alle fordern, dass die Politiker, die Wirtschaft, die Wissenschaft oder die UNO etwas dagegen tun.

Recht haben sie, aber was geht das eigentlich mich an? Es ist zwar schade, dass die Gletscher schmelzen, aber ich wohne nicht in Küstennähe, wo mein Haus durch den Anstieg des Meeresspiegels gefährdet werden könnte, und eine Dürre mit Wassernot wird es – auch wenn seit Wochen alles staubtrocken ist und erst jetzt allmählich ein paar Regenwolken herbeiziehen – in Würzburg hoffentlich nicht geben. Also kann ich beruhigt das herrliche Sommerwetter genießen?

„Es mangelt nicht an Ratgebern, was getan werden kann – aber tun muss ich es selbst!“

Susanne Eisele

Kann ich nicht, denn es ist mir nicht egal, ob unsere Erde in vielen Regionen der Welt unbewohnbar wird, und das alles nur, weil wir uns das Recht nehmen, immer mehr fossile Energie zu verbrauchen und immer mehr Schadstoffe auszustößen. Die vom Menschen gemachte Klimakatastrophe, an der inzwischen kaum jemand mehr zweifelt, geht auch mich ganz persönlich an, und ich kann etwas dagegen tun.

Wenn es in Deutschland immer noch Politiker gibt, die die Augen vor dem Klimawandel verschließen, brauche ich sie nicht zu wählen. Wenn die deutsche Autoindustrie keine Autos mit geringem Verbrauch und Schadstoffausstoß anbietet, so werde ich eben, wenn mein Auto demnächst mal ausgedient hat, eine ausländische Marke kaufen müssen, deren Hersteller sich auch dem Klimaschutz verpflichtet fühlen.

Ich habe Einfluss als Konsument! Und es mangelt nicht an Ratgebern, was getan werden kann – aber tun muss ich es selbst!

Beim Kauf eines neuen Kühlschranks werde ich auf den Energieverbrauch achten. Ich stelle meine Elektrogeräte nicht auf „Standby“, sondern verwende Steckerleisten mit Schalter und schalte sie aus. Auch werde ich mir endlich einen Öko-Strom-Lieferanten suchen. Außerdem esse ich lieber Bio-Gemüse als Fleisch, denn durch unseren übermäßigen Fleischkonsum entsteht das Treibhausgas Methan in riesigen Mengen, Hauptklimakiller neben dem schädlichen CO₂.

Das bedeutet keineswegs einen Verzicht auf Lebensqualität, sondern einen intelligenteren Umgang mit den begrenzten Ressourcen unserer Erde. „Wenn viele kleine Leute viele kleine Schritte tun, wird das die Welt verändern“. Ich will versuchen, solche Schritte in die richtige Richtung zu gehen in der Hoffnung, dass das andere auch tun. Denn die Erde ist endlich, und wir haben keine zweite in Reserve.

Klein Montmartre zieht Besuchermassen magisch an



WÜRZBURG (GINI) Ob der handgetöpferte bunte Brotkasten mit Holzdeckel, Filzkissen, selbst genähte Taschen, Ziergegenstände für den Garten, wohlriechende Öle und Seifen, jede Menge Schmuck oder Fotoalben aus handgeschöpftem Papier: Kunst-Handwerker aus ganz Deutschland präsentierten am Samstag wieder ihre Kreationen auf der Alten Mainbrücke und hatten enormen Zuspruch, sogar noch, als am Nachmittag die ersten Regentropfen fielen. Billigpreise gibt es hier nicht unbedingt, aber dafür sehr individuelle Produkte aus den Ateliers und Werkstätten – und handeln lässt sich ja doch

immer noch ein wenig! Das Organisations-Team des Salon 77 hatte wieder einmal für Vielfalt der kunsthandwerklichen Angebote – meist Unikate – gesorgt, und so kam schon am Morgen das Flair des Pariser Montmartre auf der alten Mainbrücke auf, die in diesem Zusammenhang häufig als „der schönste Marktplatz Deutschlands“ bezeichnet wird. Ein kundiger Interessenten- und Käuferstamm bleibt vielen der Kleinkünstler und Kunsthandwerker treu und kommt jährlich wieder. Zweimal im Jahr veranstaltet der Salon 77 diesen Kunsthandwerkermarkt.

FOTO THOMAS OBERMEIER

Große Sprünge und viel Spaß für Senegal

Das 32. Kinderfest war eine Riesen-Geburtstagsfeier – Erlös für Kindergärten in Afrika

Von unserer Mitarbeiterin
BEATE SPINRATH

WÜRZBURG Der Wettergott war den Veranstaltern und Besuchern des 32. Kinderfestes am Sonntag hold: mit geschätzten 20 000 Besuchern hatte sich die Besucherzahl im Vergleich zum letzten Jahr verdoppelt.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten sie gemeinsam den „großen Kindergeburtstag“ zum 50-jährigen Jubiläum der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW) in der Würzburger Innenstadt feiern. Ein solch besonderer Geburtstag verlangt auch eine besondere Torte: Konditor Volker Müller aus Hergolshausen bei Schweinfurt brachte einen fast sechs Quadratmeter großen Kuchen, auf dem die Kontinente der Erde mit Waldbeeren dargestellt waren, mit.

Kuchenstücke gegen Spende

Der wurde bei der Eröffnung angeschnitten, die Stücke wurden gegen eine Spende an die Gäste vergeben. Der Erlös des Festes, das von DAHW, dem Bayerischen Rundfunk und der Stadt Würzburg mit Hilfe von fast 100 Vereinen und Organisationen veranstaltet wird, geht in diesem Jahr an acht Kindergärten in Senegal.

Zur offiziellen Eröffnung an der Bühne am Falkenhaus überreichte Eberhard Schellenberger vom BR außerdem einen Scheck der Aktion Sternstunden über 66 000 Euro an DAHW-Präsident Alois Pöschmann. „Ich bin fast sprachlos“, war Pö-

schmann begeistert, „wir unterstützen damit Schulen für Kinder, die zwar von Lepra geheilt wurden, aber jetzt ohne Bildung dastehen und in diesen Schulen nun auch mit anderen Kindern in Kontakt kommen.“

Doch auch andere Freiwillige haben sich schon im Vorfeld gefunden, die bereit waren, Geld für arme Kinder zu sammeln. Lilith Reichert und Marlene Maly zum Beispiel berichteten auf der Bühne am Vierrohrenbrunnen, von der aus live das Mainfränkische Kaleidoskop auf Bayern 2

gesendet wurde, darüber, wie sie in der Innenstadt Querflöte spielten und damit 452 Euro für das Togo-Projekt der Mediengruppe Main-Post einnahmen. Für diesen Zweck sammelten auch Schulkinder aus Eibelstadt mit einer Schuhputzaktion, bei der 652 Euro zusammenkamen, und mit einem Spendenheft, das noch einmal 590 Euro einbrachte. Doch auch alle anderen Besucher spendeten, indem sie Essen und Getränke kauften und an den Aktionen teilnahmen. Richtig austoben konnten

sich die Kleinen auf dem Trampolin, an der Kletterwand oder beim Feldhockey-Torschießen, gefordert wurden sie bei Angelspielen, beim Basteln, Balancieren oder bei Kettcar- und Rollstuhlparcours.

„Ich bin fast sprachlos“, DAHW-Präsident Pöschmann dankt für einen Scheck über 66 000 Euro

Daneben konnten sich die Gäste an Ständen von Organisationen wie der Wasserwacht, Terre des Hommes, Amnesty International oder den Pfadfindern über deren Arbeit informieren. Wer Hunger und Durst stillen wollte, konnte zwischen Bratwürsten, Spezialitäten aus Afrika und Pakistan, türkischem Tee und Kaffee und Kuchen wählen.

Am Ende waren alle satt und zufrieden und vor allem die Veranstalter freuten sich. „Dieses Mal war es sogar schon um 12 Uhr richtig voll, sonst geht es meistens erst gegen 14 Uhr richtig los“, freute sich Eberhard Schellenberger, „die Stimmung war toll, das Bühnenprogramm wurde gut angenommen – alles in allem ein würdiger Kindergeburtstag für das DAHW.“

Renate Vacker und Günther Hussy vom DAHW waren ebenfalls vom Fest begeistert, denn mehr Gäste bedeutet für sie mehr Geld für den guten Zweck: „Es ist rundum toll gelaufen, wir hoffen, dass das schöne Wetter ein wenig zum guten Durst der Gäste beigetragen hat.“

Bilder vom Kinderfest auf Würzburg Seite 28 und im Internet unter www.main-family.de



Im Lasercour des Familienzentrums: Gespannte Bänder stellten die „Laser“-Linien dar, die die Kinder nicht berühren sollten. Das gelang zwar nicht immer, sorgte aber für umso mehr Spaß. FOTO THERESA RUPPERT

Mädchen-Hintern sind tabu

25-Jähriger Grapscher mehrmals erwischt – Zu Hilfsdiensten verurteilt

WÜRZBURG (PW) Weil er einer 14-Jährigen an den Hintern gefasst hat, saß ein 25-jähriger Student aus Südamerika wegen Beleidigung auf der Anklagebank. „Es ist nicht einfach, mich hier anzupassen“, sagte der Grapscher zu seiner Verteidigung.

Es war am helllichten Tag in einem Geschäft in der Fußgängerzone in der Kaiserstraße, als der

25-Jährige ein Stolpern vertauschte und die Jugendliche gleich zweimal am Gesäß betatschte. „Es war absolut unabsichtlich“, sagte der Student. Er ist seit gut zwei Jahren in Würzburg und nicht zum ersten Mal aufgefallen: Ein Jahr zuvor wurde er bei einer ähnlichen Tat in einem anderen Geschäft von einer Videokamera aufgenommen. Damals wurden die Vorwürfe fallen gelassen, weil das Opfer

nicht ermittelt werden konnte. Aber seine Identität steht fest.

„Als es zum zweiten Mal passierte, war mir klar, dass mit mir etwas nicht stimmt. Ich bin jetzt in Behandlung, es wird nicht wieder vorkommen“, versprach der junge Mann reumütig.

Er wurde vom Strafrichter wegen Beleidigung verurteilt und verwarnt: Eine Geldstrafe in Höhe von 500

Euro muss er nur bezahlen, wenn er sich in den nächsten zwölf Monaten wieder strafbar macht.

„Wenn Sie so etwas noch einmal machen, bekommen Sie große Schwierigkeiten“, betonte der Richter. Damit er das Urteil auch spürt, muss der 25-Jährige 30 Stunden soziale Hilfsdienste ableisten.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Langfinger klauten im Ruderklub

Sachen und Geld waren unbeaufsichtigt

WÜRZBURG (GINI) Bargeld und Wertgegenstände im Gesamtwert von über 700 Euro wurden am vergangenen Freitagnachmittag, 4. Mai, aus dem akademischen Ruderklub in der Mergentheimer Straße von einem bislang unbekanntem Täter gestohlen. Die Sachen waren unbeaufsichtigt zurückgelassen worden, wie sich im Nachhinein herausstellte. Der Langfinger nutzte die Abwesenheit aus, um zuzugreifen. Hinweise erbittet nun die Polizeiinspektion Würzburg-West unter ☎ (09 31) 15 30.

Radfahrer stürzt über Fußgänger

Fahrgast aus dem Bus

WÜRZBURG (GINI) Mit dem Schrecken davon kamen zwei Männer, die in Heidingsfeld gegen 11.45 Uhr in der Klingstraße zusammenstießen. Ein Mann stieg aus dem haltenden Bus auf den angrenzenden Gehweg aus. Auf diesem Gehweg kam ein 46-jähriger Mann auf seinem Fahrrad inklusive Anhänger angefahren. Der Radfahrer konnte nicht rechtzeitig bremsen und stieß mit dem Fußgänger zusammen.

Da beim Radfahrer der Verdacht einer starken Alkoholisierung bestand, nahm die Polizei eine Blutprobe.

Polizeireport

Alte Dame bestohlen

Mit seiner fast blinden 95-jährigen Mutter war ein 68 Jahre alter Mann am vergangenen Donnerstagmittag beim Einkaufen, als sie bestohlen wurden. Sie befanden sich in einem Lebensmittelmarkt in der Danziger Straße und stellten gegen 11.30 Uhr für einen kurzen Augenblick die Handtasche im Bereich des Obststandes ab. Kurz darauf fehlte die Geldbörse mit 80 Euro, einer EC-Karte und diversen Ausweispapieren. Noch im Laufe des Tages wurde der Geldbeutel im Markt aufgefunden, es fehlte lediglich das Bargeld. Mögliche Zeugen können sich bei der Polizeiinspektion Würzburg-Ost unter ☎ (09 31) 4 57-22 30 melden.

Altbatterien gestohlen

Ein Kunststoffcontainer auf dem Gelände einer Kfz-Werkstatt wurde in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 2. auf 3. Mai, in der Randersacker Straße aufgebrochen. Die Langfinger bedienten sich ungeniert und entwendeten daraus Altbatterien im Wert von etwa 300 Euro. Die Polizeiinspektion Würzburg-Ost warnt vor dem Ankauf des Diebesgutes und bittet um Hinweise unter ☎ (09 31) 4 57-22 30.

Schlechter Scherz

Vier alkoholisierte junge Männer waren in den frühen Morgenstunden des vergangenen Donnerstags auf dem Nachhauseweg, als sie am Mainkai damit begannen, die Bepflanzung aus den öffentlichen Grünanlagen zu reißen und sich damit zu bewerten. Schließlich versuchten sie noch einen großen Müllcontainer in den Main zu schieben. Ein aufmerksamer Mann holte die Polizei. Die Personalien der Männer im Alter zwischen 19 und 22 Jahren wurden festgestellt. Sie erwartet ein Strafverfahren wegen Sachbeschädigung und sie müssen für den noch zu beziffernden Schaden aufkommen.

Hecke brennt im Brombergweg

Der Brand einer Thujahecke beschäftigte am Samstagabend gegen 22.30 Uhr die Feuerwehr Rottenbauer. Aus bislang unbekanntem Gründen fing die Hecke Feuer. Die Schadenshöhe ist noch unbekannt.